Presse-Information

Hauke Jagau zeichnet Angler-Aktion als Vorzeige-Projekt der Vereinten Nationen aus

Hannover, 12.05.2018

Der Anglerverband Niedersachsen e.V. und der Fischereiverein Hannover e.V. haben am Samstag auf der Ricklinger Halbinsel in Hannover einen Gewässeraktionstag veranstaltet. Die Veranstaltung fand im Rahmen des BAGGERSEE-Projektes statt, das während des Events von Regionspräsident Hauke Jagau als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet wurde. BAGGEERSEE wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert und läuft noch bis Mai 2022.

Im Rahmen eines kleinen moderierten Festaktes überreichte Hauke Jagau den Projektkoordinatoren die Auszeichnungsurkunde und den symbolischen Baum der Artenvielfalt, die Prof. Dr. Robert Arlinghaus vom Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei und Dr. Thomas Klefoth vom Anglerverband Niedersachsen stellvertretend für viele Mitwirkende entgegen nahmen. Denn BAGGERSEE ist ein Gemeinschaftsprojekt von IGB, AVN, der TU Berlin und vielen ehrenamtlichen Helfern aus insgesamt 20 niedersächsischen Angelvereinen. „Die Auszeichnung ist eine großartige Sache für BAGGERSEE“, freut sich AVN-Biologe Dr. Thomas Klefoth. „Nicht nur für das Projekt an sich, sondern auch für die vielen ehrenamtlichen Helfer der beteiligten Angelvereine. Das motiviert, sich auch in Zukunft weiterhin für nachhaltige Projekte zu engagieren.“ „Das Besondere an dem Projekt ist, dass Umsetzung und Forschung Hand in Hand zusammenarbeiten und die Auszeichnung ist ein Beweis dafür, dass dieser Ansatz erfolgsversprechend ist“, ergänzt Prof. Dr. Robert Arlinghaus.

Im Anschluss an die Preisverleihung konnten sich die Festbesucher selbst ein Bild von dieser gut funktionieren Zusammenarbeit machen: AVN-Biologe Klefoth führte gemeinsam mit Anglern des Fischereivereins Hannover e.V. einen Totholzeintrag vor. Der Eintrag von Totholz ist eine der zentralen Maßnahmen des Projektes mit denen die Artenvielfalt und die fischereiliche Qualität in Baggerseen gefördert werden soll. Im Rahmen dieser Aktion versenkten die Angler in den letzten Wochen insgesamt 800 Totholzbündel von jeweils drei Metern Länge und einem Gewicht von rund 300 Kilogramm in acht Baggerseen. Das Holz soll in den Gewässern dazu beitragen, dass wirbellose Tiere wie Libellenlarven und Krebse, Jungfische und andere Artengruppen wie Vögel Schutz und Nahrung finden und dadurch gefördert werden.

Denselben Effekt sollen die Flachwasserzonen verursachen, die in vier der acht Projekt-Seen zusätzlich ausgehoben wurden. Verglichen werden diese Maßnahmen mit dem traditionellen Fischbesatz. Deshalb wurden in vier weiteren Seen insgesamt 26.492 Fische unterschiedlicher Arten und Größen besetzt. Zuvor wurden die Tiere mit PIT-Tags (kleinen Transpondern) markiert, damit später festgestellt werden kann, ob es sich um besetzte oder selbst reproduzierte Fische handelt. Der erste Meilenstein des Großprojektes - die umfangreiche Umsetzungsarbeit - ist damit geschafft. Jetzt steht für die nächsten Jahre noch einige Forschungsarbeit auf dem BAGGERSEE-Programm. Erste Zwischenergebnisse werden 2019 erwartet.

Bildunterschrift: Hauke Jagau und Moderator Florian Möllers tragen den Text der Auszeichnungsurkunde vor. Im Hintergrund v.r. n. l.: Prof. Dr. Robert Arlinghaus, Dr. Thomas Klefoth, Dr. Christian Wolter, Dr. Jürgen Meyerhoff

Über BAGGERSEEE:

Unter der Leitung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin startete am 01.06.2016 das Projekt BAGGERSEE in Zusammenarbeit mit dem Anglerverband Niedersachsen e.V. und der Technischen Universität Berlin. Insgesamt 20 Angelvereine des AVN sind beteiligt. Das Verbundprojekt aus Fischereiwissenschaft, Biologie, Ökonomie sowie Anglerinnen und Anglern erforscht den ökologischen und den sozialen Wert von Baggerseen und vergleicht den etablierten Fischbesatz mit anderen Hegemaßnahmen wie dem Einbringen von Totholz und dem Schaffen von Flachwasserzonen, die hauptsächlich auf die Aufwertung des Lebensraums ausgerichtet sind. Durch die Umsetzung einer guten fachlichen Praxis in der Angelfischerei sollen die generelle Artenvielfalt sowie die Ökosystemleistungen kleiner Baggerseen (vor allem die Naherholung, inklusive Angeln) gefördert und miteinander in Einklang gebracht werden. Die Projektergebnisse sollen einen Beitrag zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung liefern. BAGGERSEE wird gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert. Es trägt zur Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA) bei; www.fona.de (Förderkennzeichen 01LC1320A).

Mehr Infos unter: www.baggersee-forschung.de

Kurzporträt Anglerverband Niedersachsen e.V.
Der Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN) ist mit mehr als 92.000 Mitgliedern der größte anerkannte Naturschutzverband und der größte anerkannte Fischereiverband des Landes. In mehr als 330 Angelvereinen leisten Angler im AVN jedes Jahr mit weit über 185.000 Stunden im Ehrenamt und siebenstelligen Finanzmitteln einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz, zur Förderung und Wiederherstellung naturnaher Gewässerlebensräume mit ihren oft bedrohten und wenig bekannten Lebensgemeinschaften. Wichtiger Teil dieses Engagements sind Maßnahmen zur Ausbildung und Umweltbildung, auch in Kooperation mit anderen Verbänden und diversen Bildungsträgern. Gleichzeitig dient ihr Einsatz der Sicherstellung einer respektvoll und nachhaltig betriebenen Angelfischerei.
Mehr Infos unter: http://www.av-nds.de

BAGGERSEE Öffentlichkeitsarbeit
Anglerverband Niedersachsen e.V.
Katja Wiegner (PR BAGGERSEE)
Brüsseler Straße 4
30539 Hannover
Tel: 0511 – 357 266 40, E-Mail: k.wiegner@av-nds.de